

So Wirdt doch billich undt von nöhten Sein, dass man sich gegen dem einten Verpüntten Fürsten Wie gegen dem andern [d.h. Ludwig XIV. von Frankreich und Karl II. von Spanien] in der formb sich erklären sol, Wie die Jenige Ohrt gethann Welche albreit von beyden Theillen die Pention entpfangen haben, damit man nit die einte annäme dargegen die ander Verliehren Thuoe, Sonder beyder bestendig geniesen mögen."

Am 7. November 1682 habe der [Zuger] Stadt- und Amtsrat beschlossen, unter Vorbehalt der Zustimmung der 4 Gemeinden [Zug, Aegeri, Menzingen und Baar] der Erklärung¹ Unterwaldens [nid dem Wald bezüglich des span. Reduktionsinstrumentes, welches die Transgressionen der in franz. Diensten stehenden eidg. Truppen verhindern wollte,] den obigen Text beizufügen.

Landschreiber [Niklaus] Andermatt von Zug

Am 8. November 1682 habe die Gemeindeversammlung [der Stadt Zug] der obigen Regelung ihre Zustimmung gegeben.

Stadtschreiber Wolfgang Vogt von Zug

1) s. AH 34/161

Original. Die beiden letzten Abschnitte von Andermatt resp. Vogt persönlich geschrieben.

AH 34, 336

164

1682 Juni 13., Solothurn

A

SCHREIBEN VON BILLARD, [SECRETAIRE PARTICULIER AN DER FRANZ. AMBASSADE, AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

In Beantwortung seines Schreibens möchte er ihm im Namen des Ambassadors [Robert-Vincent de Gravel] mitteilen, dass man demnächst mit der Auszahlung der Pensionen beginnen wolle. Dabei werde selbstverständlich auch ihr Ort [Zug], aber auch er, [Zurlauben], selber berücksichtigt werden.

"Was das Geschrey, So in eüweren Orthen wegen Costantz [angebliche Bedrohung durch franz. Truppen] und andern dergleichen sachen erschallet, hab ich Euch schon vermeldet, das nichts unwarhaffters und faltschers seye." Offenbar

gebe es nämlich nicht wenige Missgünstige, welche die Ehre des Königs [Ludwigs XIV.] herabzumindern suchten. Dabei aber würden sich diese unfehlbar ins eigene Fleisch schneiden.

Uebersetzung aus dem Französischen
AH 34, 337 - Blatt 337^V leer

165

[1682]

A

ERKANNTNIS [VON STADT UND AMT ZUG?], DIE BUENDNISSE MIT FRANKREICH, MAILAND/SPANIEN UND OESTERREICH HALTEN ZU WOLLEN

Man erkläre hiermit, dass das [span.] Reduktionsinstrument [Verhinderung von Transgressionen der in franz. Diensten stehenden eidg. Truppen] weiterhin in Kraft bleiben solle; doch dürfte dadurch der Ewige Friede [von 1516] und das Bündnis mit Frankreich in keiner Weise tangiert werden. Gleich wie das franz. aber wolle man auch das Bündnis mit Mailand/Spanien und die Erb- einung mit Oesterreich halten.

Kopie oder Konzept
AH 34, 398

166

1689 April 26., Baden

A

BRIEF DES [TAGSATZUNGSGESANDTEN] CHRISTOPH ANDERMATT AN RITTER UND AMMANN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

Mit dem [franz.] Ambassadors [Michel-Jean Amelot] habe er leider noch nicht sprechen können. Diesem sei nämlich grosses Unglück widerfahren. Ganz in der Nähe von Brugg sei ihm sein Schiff auf der Aare gekentert. Dabei hätten dessen Kellermeister, ein Küchenbursche und einer der Lakaien in den Fluten den Tod gefunden. Welche weiteren Verluste der Ambassador zu beklagen habe, wisse man noch nicht. "[Ich] besorg seige Merers als es werd offenbar